



Haushaltsreden der Fraktionen

Die Haushaltsreden der Fraktionen sind auf der Singener Homepage zu finden: www.singen.de

Online-Vortrag:

„Corona-Krise als Nährboden für Antisemitismus“



Ein Online-Vortrag unter dem Titel „Die Corona-Krise als Nährboden für Antisemitismus“ findet am Donnerstag, 10. März, um 17 Uhr via Zoom statt (Dauer maximal zwei Stunden).

Demokratie leben!

Die Singener Kriminalprävention (SKP) lädt herzlich dazu ein. Anmeldung und Informationen bei der SKP unter Telefon 07731/85-544 oder skp@singen.de.

Referent ist Robert Ogman, Politikwissenschaftler, Publizist sowie Fachbereichsleiter für Politik, Gesellschaft und Geschichte an der Volkshochschule Landkreis Konstanz.

Nach dem Vortrag gibt es eine Frageunde, außerdem sollen die Themenschwerpunkte für die weitere Ausrichtung der Demokratiearbeit in Singen abgefragt werden.

Die Veranstaltung wird vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von der Singener Kriminalprävention unterstützt.

Landkreis Konstanz

Teilzeitpflegerinnen und -pfleger gesucht

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Konstanz sucht für die Teilzeitpflege engagierte Menschen mit pädagogischen Fähigkeiten: Erzieherinnen und Erzieher, Kindertagespfleger/innen oder Personen mit ähnlichen durch Ausbildung oder Erfahrung erworbenen Qualifikationen. Aufgabe ist es, Kinder im Alter von bis zu zehn Jahren von Montag bis Freitag im Haushalt zu betreuen und zu fördern.

Kontakt bei Interesse an weiteren Informationen oder einem persönlichen Gespräch: **Elke Meßmer**, Telefon 07531/800-2057, Elke.Messmer@LRAKN.de oder **Susanne Bache**, 07531/800-2054, Susanne.Bache@LRAKN.de

Steinzeit trifft Kindergarten

Modellprojekt des Archäologischen Hegau-Museums

Beim Modellprojekt „Steinzeit trifft Kindergarten“ des Archäologischen Hegau-Museums erfahren Vorschulkinder, wie ihre Lebenswelt vor langer Zeit entstanden ist. Denn die Steinzeit hat unsere Kultur, unsere Umwelt, unser Zusammenleben schon vor Jahrtausenden dermaßen geprägt, dass wir noch heute überall im Alltag auf ihre Spuren stoßen.

„Die Steinzeit lässt sich am besten vermitteln anhand der Materialien, die in dieser Epoche verwendet wurden. Knochen, Stein, Holz, Leder, Sehnen, Bast, Wachs, Harz und vieles mehr sind auch für junge Kinder anschaulich erfahrbar, wenn aus ihnen Nachbauten steinzeitlicher Artefakte erstellt werden“, erklärt Museumsleiter Ralph Stephan. Deshalb steht die Erfahrung mit allen Sinnen, das Anfassen und Ausprobieren im Zentrum des Projekts – nur ein Beispiel: Aus Knochen und Leder entstehen Amulette, auf Sandsteinplatten selbst zurechtgeschliffen.

„Die Steinzeit ist nicht alleine ein Thema der Geschichtswissenschaft, sie ist ein Thema der Umweltbildung. Hier findet der Mensch zahl-

Zukunftsfähig durch Zusammenarbeit

Thüga Energienetze und Stadt Singen gründen eine neue Infrastrukturgesellschaft

Die Singener Energiewende und das Erreichen der Klimaschutzziele werden zukünftig gemeinsam vor Ort vorangetrieben. Nach der Zustimmung des Gemeinderates erfolgte nun auch die Freigabe des Bundeskartellamtes, so dass mit Unterschrift des Konsortialvertrages zum 9. Februar 2022 die Infrastrukturgesellschaft Singen GmbH & Co. KG erfolgreich gegründet werden konnte.

Vertreten wird die Geschäftsführung der neuen Infrastrukturgesellschaft durch **Axel Blüthgen, Geschäftsführer der Stadtwerke Singen**, und **Markus Kittl, Mitglied der Geschäftsleitung sowie Kommunalmanager der Thüga Energienetze (THEN)**.

„Vor knapp zwei Jahren wurde der Startschuss gegeben, eine tiefgehende Kooperation zu prüfen“, blickte **Axel Blüthgen** bei der Vertragsunterzeichnung zurück. „In intensiven Gesprächen wurde festgestellt, dass die für beide Seiten positive und lange Zusammenarbeit in Zukunft über eine gemeinsame Infrastrukturgesellschaft weiter intensiviert werden soll.“ Im Detail beinhaltet die neue Struktur die Übertragung der Gas- und Stromnetze, inklusive der Zähler, an die Singen GmbH & Co. KG. An der Gesellschaft sind zu 50,1 Prozent die Stadtwerke Singen, als Eigenbetrieb der Stadt Singen, und zu 49,9 Prozent die THEN beteiligt.

Durch die Verpachtung verbleibt der operative Netzbetrieb bei der THEN. „Wir freuen uns, dabei die bewährte Partnerschaft mit den Stadtwerken Singen in einer engen Verzahnung fortzuführen und betrachten die gemeinsame Entwicklung als eine Wertschätzung der bisher geleisteten Arbeit“, ergänzte **Markus Kittl**.



Bedeutende Vertragsunterzeichnung nach über zweijähriger gründlicher Vorbereitung (von links): Axel Blüthgen (Geschäftsführer der Stadtwerke Singen), Dr. Christof Schulte (Mitglied des Vorstands der Thüga AG), Dr. Markus Spitz (Thüga-Energie-Geschäftsführer), Oberbürgermeister Bernd Häusler, Philip Appich (Prokurist der Thüga Energienetze GmbH) und Markus Kittl (Mitglied der Geschäftsleitung sowie Kommunalmanager der Thüga Energienetze).

„Durch die Beteiligung der Stadtwerke Singen an der Infrastrukturgesellschaft werden zunehmend die kommunalen Anforderungen zum Erreichen der Klimaschutzziele vor Ort eingebracht. Dies bietet uns als Thüga Energienetze die Chance, Investitionen vor Ort zielgerichtet und effizient zu allozieren. Gemeinsame Ziele in

der Gesellschaft führen zu einem gemeinsamen Handeln“, erklärte **Reinhard Wendt, Geschäftsführer der THEN**, bereits im Vorfeld des Unterzeichnungsstermins.

Die Transformation der Energienetze für den bevorzugten Anschluss örtlicher regenerativer Energien, der Ausbau der Stromnetze für E-Mobility-Lösungen sowie die Wasserstofftauglichkeit der Gasnetze für einen klimaneutralen Wärmemarkt sind Themen, die dabei u. a. im Fokus stehen.

Seit dem Beginn der Gespräche im Jahr 2019 ist **Oberbürgermeister Bernd Häusler** davon überzeugt, dass der Zusammenschluss sowohl zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger als auch zum Erreichen der Klimaschutzziele beitragen kann. „Durch die gemeinsame Gesellschaft kann die Stadt mehr Einfluss auf die kommunale Daseinsfürsorge nehmen und bei Zukunftsthemen, wie beispielsweise bei der Wärmeplanung, eine klimafreundlichere Zukunft mitgestalten“, so der Singener Rathauschef. „Zugleich war mir wichtig, dass die

hohe Investition der Stadt durch die fortlaufende Gewinnbeteiligung aus der Infrastrukturgesellschaft abgesichert ist“, erklärte Häusler und freute sich gemeinsam mit **Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstands der Thüga AG**, über die zukunftsfähige, enge Zusammenarbeit.

„Die konstruktive und zukunftsgerichtete Kooperation von Stadtwerk, Kommune und Thüga ist Kern der DNA unseres deutschlandweiten Netzwerks und der Zusammenarbeit vor Ort. Gemeinsam verbessern wir die Daseinsvorsorge für die Einwohner, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Energie- und Klimawende“, betonte Dr. Christof Schulte.

Die Gründung der neuen Infrastrukturgesellschaft für den Bereich Gas- und Strom sehe man nur als ersten Schritt. Perspektivisch strebe man eine Weiterentwicklung und größere Kooperationslösungen an, hob **Thüga-Energie-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz** hervor.

Siehe auch Kasten

Handy statt Kleingeld

Ohne lästige Kleingeldsuche können Autofahrerinnen und Autofahrer in Singen ihre Parkgebühren seit 1. Oktober auch digital mit dem Mobiltelefon zahlen.

Ohne Parkschein hinter der Windschutzscheibe ist das Parken per App, Anruf oder per SMS dank verschiedener Anbieter für jeden nutzbar. Der Gemeindevollzugsdienst überwacht die Einhaltung der Gebührenpflicht beim Handyparken deshalb digital.

Die Bezahlung kann sowohl über ein Bankkonto, die Kreditkarte oder aber über die Telefonrechnung erfolgen. Bei Letzterem ist darauf zu achten, dass die Drittanbietersperre des Mobiltelefons nicht aktiviert ist, sonst ist die Bezahlung so nicht möglich.

Natürlich kann auch nach wie vor die Zahlung mit Bargeld an den Parkscheinautomaten in Singen erfolgen.



Die Bezahlung beim Singener „Handyparken“ ist über ein Bankkonto, die Kreditkarte oder die Telefonrechnung möglich.

Trauertage im Kloster Hegne

Trauertage im Kloster Hegne finden vom 11. bis 13. April statt – ein Angebot der Theodosius Akademie im Kloster Hegne in Kooperation mit der Seelsorge im Hegau-Bodensee-Klinikum für alle, die einen geliebten Menschen durch den Tod verloren haben. Begleitet wird die Gruppe von **Waltraud Reichle (Klinikseelsorge Singen)** und **André Böhning** (Geistlicher Begleiter und systemischer Coach).

Info/Anmeldung: **Kloster Hegne, Theodosius Akademie**, Telefon 07533/807-700 info@theodosius-akademie.de www.theodosius-akademie.de

Von Akkordeon bis Gesang

Jugendmusikschule Singen: Tag der offenen Tür

Ein Tag der offenen Tür der Jugendmusikschule Singen findet am Samstag, 19. Februar, von 11.30 – 13 Uhr auf der Musikinsel statt. Zur Vorstellung aller von der Musikschule angebotenen Instrumente und Gesang sind Kinder und Jugendliche mit ihren Familien, aber auch erwachsene Interessierte eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Da sich stets nur eine bestimmte Anzahl an Gästen in den Gebäuden aufhalten darf, muss je nach Nachfrage möglicherweise mit Wartezeiten gerechnet werden. Die Lehrkräfte bieten persönliche Fachberatungen an. Für Informationen und Anmeldungen vor Ort ist das Sekretariat geöffnet. Verschiedene Instrumente darf man auch ausprobieren. Blasinstrumente werden von den Lehrkräften vorge stellt und angespielt.

Der Elementarbereich bietet Präsentationen für die Jüngsten in kleinen Gruppen an. Diese dauern jeweils ca. 15 – 20 Minuten mit bis zu fünf Kindern inklusive einem Elternteil. In den Gebäuden der Jugendmusikschule auf der Musikinsel gilt Maskenpflicht für alle ab sechs Jahren. Die Zutrittsbedingungen entsprechen der dann aktuell geltenden Corona-Verordnung. Diese werden auf der Internetseite der Jugendmusikschule veröffentlicht: www.jugendmusikschule-singen.de

Und wer sich noch nicht entscheiden kann, findet bestimmt Anregungen beim darauffolgenden Konzert am Samstag, 19. März, um 10.30 Uhr im Walburgis-Saal auf der Musikinsel mit musikalischen Beiträgen verschiedener Musikschulensembles und Bands.

Weitere Infos unter Telefon 07731/983640 oder jugendmusikschule@singen.de



Vor einem interessierten Publikum führt Museumspädagogin Sabine Kuhlmann den Gebrauch eines steinzeitlichen Speeres vor. – Das Programm „Steinzeit trifft Kindergarten“ des Archäologischen Hegau-Museums Singen wird vom Land Baden-Württemberg unterstützt.

Fasnet 2022 in Singen

Das Motto: „Schauen, lesen, hören“



33 Zünfte und Narrenvereine aus Singen und der Region zeigen bis einschließlich Rosenmontag, 28. Februar, in 41 Schaufenstern 74 Traditionsfiguren. Aber nicht nur das: Über QR-Codes auf großen Plakaten in den Schaufenstern erfahren Interessierte kurze Geschichten zu den Traditionsfiguren – zum Lesen oder zum Hören.

Stadtarchiv stellt historische Pläne und Gemeinderatsprotokolle ins Netz

Das Stadtarchiv Singen konnte 2021 dank des Förderprogramms „WissensWandel“ einen Bookeye-Scanner für die Digitalisierung von Formaten bis DIN A1 in seinem Benutzersaal aufstellen. Damit haben die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs rund 150 großformatige Pläne und die ältesten Gemeinderatsprotokolle digitalisiert und online gestellt auf www.stadtarchiv-singen.findbuch.net

Die Corona-Pandemie hat auch positive Seiten: 2020 bewarb sich das Stadtarchiv erfolgreich bei dem vom Deutschen Bibliotheksverband aufgelegten Förderprogramm „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“. Für ein Digitalisierungsprojekt, das die Online-Stellung der ältesten, gebundenen Gemeinderatsprotokolle und großformatiger Pläne aus der Kartensammlung zum Ziel hat, sollte ein geeigneter Buchscanner beschafft werden.



Stadtarchivarin Britta Panzer digitalisiert am Bookeye-Scanner ein Gemeinderatsprotokoll aus dem 19. Jahrhundert.

„Wir wollen nicht nur Gemeinderatsprotokolle vorlagenschonend digitalisieren, sondern auch unsere Karten“, betont Stadtarchivarin Britta Panzer. Ein Großteil hat ein Format größer als DIN A3 und wird rollend gelagert, was bereits jetzt schon zu Schäden an den Plänen geführt habe. „Der Bookeye-Scanner kann Karten bis zu einem Format DIN A1 scannen und ermöglicht mit seiner integrierten Buchwippe auch die Digitalisierung von gebundenen Amtsbüchern, die bis in die Buchfahle beschrieben sind.“ Die Hegau-Bibliothek wurde ebenfalls mit ins Boot geholt, um mit der Zeitschrift „Hegau Jahrbuch“ des Hegau-Geschichtsvereins noch eine weitere Quellengattung digital für Benutzerinnen und Benutzer bereitstellen zu können.

Inzwischen wurden rund 150 Karten und Pläne aus der Kartensammlung vom Team des Stadtarchivs inhaltlich erschlossen und mit Hilfe des neuen Buchscanners digitalisiert.

Darunter befinden sich auch rund 20 Karten aus dem Depositum Reichschach, das 2019 ins Stadtarchiv übernommen wurde. „Mit den Karten lässt sich die grundherrschaftliche Ausdehnung der Freiherren von Reichschach im 19. Jahrhundert sehr genau nachverfolgen“, zeigt sich die Stadtarchivarin begeistert. Die Digitalisate stehen für alle Interessierten kostenfrei über www.stadtarchiv-singen.findbuch.net online zur Verfügung.

Jennifer Bach, Mitarbeiterin im Stadtarchiv, arbeitet inzwischen täglich mit dem neuen Bookeye-Scanner und freut sich über die Benutzerfreundlichkeit des Geräts. „Jetzt können fragile Archivalien geschützt verpackt werden und sind gleichzeitig online für alle verfügbar.“

Der Buchscanner soll auch Benutzerinnen und Benutzern des Stadtarchivs für eine hochwertige Digitalisierung von Quellen zur Verfügung stehen. Weitere Projekte sind bereits geplant, etwa die Digitalisierung von Urkunden oder auch von Nachlässen, die für die Singener Geschichte eine große Bedeutung haben und häufig nachgefragt werden.

„Gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Unterstützer haben wir gerade Unterlagen aus dem Nachlass von Hannes Ott digitalisiert, dem früheren Singener Stadtbauinspektor“, so Panzer. Dank des Buchscanners könne man nun nach und nach wichtige historische Dokumente online stellen und damit einen niederschweligen Zugang zur Stadtgeschichte schaffen.

Beuren an der Aach

Ortschaftsrat tagt

Mittwoch, 16. Februar, 20.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Feuerwehrraum (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus und Beurener Homepage)

Testzentrum

Öffnungszeiten des Testzentrums (Bürgertest kostenlos) hinter dem Beurener Rathaus: Montag bis Donnerstag 14.30 – 19 Uhr, Freitag bis Sonntag 15 – 18 Uhr.

Gelbe Säcke

Donnerstag, 17. Februar: Gelber Sack

Glasfaser

Thema Glasfasertechnologie: Das Infomobil von LilaConnect steht am 16. und 23. Februar von 14 – 19 Uhr auf dem Parkplatz beim Rathaus. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um Voranmeldungen bei der Verwaltungsstelle gebeten: Telefon 07731/45640.

Bohlingen

Ortschaftsratsitzung

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 23. Februar, um 19.30 Uhr statt (Tagesordnung siehe Anschlagtafeln).

Abfalltermine

Donnerstag, 17. Februar: Biomüll
Montag, 21. Februar: Gelber Sack
Dienstag, 22. Februar: Altpapier

Friedingen

Ortschaftsrat tagt öffentlich

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 17. Februar, um 19.30 Uhr statt (Tagesordnung siehe Info-Kasten am Rathaus).

Müllabfuhrtermine

Donnerstag, 17. Februar: Gelber Sack
Mittwoch, 23. Februar: Biomüll

Hausen an der Aach

IMPRESSUM Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Högarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

Rente beantragen

Bei der Ortsverwaltung kann man nach wie vor Anträge auf Rentenleistungen stellen. Es empfiehlt sich jedoch, vorab einen Termin zu vereinbaren. Die Ermittlung der neu geschaffenen Grundrente erfolgt allerdings automatisch durch den Rentenversicherungsträger.

Beglaubigungen

Kopien von Dokumenten sowie Unterschriften können bei der Ortsverwaltung beglaubigt werden lassen.

Umtausch des alten Führerscheins

Wer noch im Besitz eines alten Papierführerscheines ist, kann bei der Ortsverwaltung den Umtausch in einen fälschungssicheren Kartenführerschein beantragen. Benötigt werden ein aktuelles, biometrisches Passfoto sowie eine Kopie des Ausweises bzw. des Führerscheins.

Papiertonne

Donnerstag, 24. Februar: Altpapiertonne

Schlatt unter Krähen

Öffentliche Ortschaftsratsitzung

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Montag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt (Tagesordnung siehe Infotafel am Rathaus und Schlatter Homepage: schlatt-unter-kraehen.de).

Landesfamilienpass

Die neuen Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass können bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Überlingen am Ried

Ortschaftsrat tagt öffentlich

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Dienstag, 22. Februar, um 19.30 Uhr statt (Tagesordnung hängt am Rathaus aus).

Fundsachen

Fundsachen: ein Autoschlüssel mit Mäppchen und eine Tasche (gefunden beim Glascontainer)

Verwaltungsstelle und Postfiliale

Verwaltungsstelle und Postfiliale haben über die Fasnachtstage normal geöffnet. Ausnahme: Am Samstag, 26. Februar, bleiben sie geschlossen.

Bücherflohmarkt

Der Bücherflohmarkt Alte Schule hat weiterhin zu den Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet.

Wertstoffhof

Der Wertstoffhof bleibt am Donnerstag, 24. Februar, wegen Wartungs- und Prüfarbeiten geschlossen.

Stadthalle Singen

„Miss Daisy und ihr Chauffeur“ mit Doris Kunstmann

„Miss Daisy und ihr Chauffeur“ ist am Sonntag, 6. März, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen. Wie durch ein Brennglas wird der Blick frei auf eine schwierige Epoche gegeben, jedoch geschieht dies auf eine menschlich warme, bewegende und sehr unterhaltsame Weise. Doris Kunstmann und Ron Williams sind die perfekte Rollenbesetzung für dieses Stück.

Atlanta, Georgia, 1948: Miss Daisy ist eine 72-jährige pensionierte Schullehrerin. Ihr Sohn Boolie engagiert den Farbigen Hoke Coleburn als Chauffeur. Was zunächst den Charme einer widerspenstigen Zähmung hat, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen.

Genügend Zündstoff für dauerhafte Spannung liefert schon der reale historische Rahmen, dem die beiden Protagonisten entstammen: Hier die wohlhabende, gebildete Südstaaten-Lady, dort der farbige Angestellte aus der Unterschicht in einer Epoche, in der die Rassentrennung in den USA noch fast selbstverständlich den Alltag der Menschen bestimmte.

Schon 1988, im Jahr der Uraufführung in Philadelphia, gab es für das Erfolgsstück den Pulitzerpreis. Die Hollywood-Filmadaption von 1989 lockte nicht nur weltweit Millionen Menschen in die Kinos, sondern erhielt vier Oscars. Autor Alfred Uhry stammt selbst aus Atlanta. Inspiriert zum Stück wurde er von seiner Großmutter und ihrem langjährigen Chauffeur.

Doris Kunstmann wird unter den „Top 100 German Actresses“ geführt und wurde vielfach ausgezeichnet. In Singen begeisterte sie schon mit Produktionen wie „Oskar und die Dame in Rosa“, „Möwe und Mozart“, „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“ oder „Bella Figura“.

Ron Williams ist ebenfalls ein gern gesehener Gast in der Stadthalle Singen, beeindruckte hier u. a. schon in „Ray Charles“ oder „Die Harry Belafonte Story“, wirkte auch als Präsentator und Sänger in „Sweet Soul Music Revue“ und „The Sound of Classic Motown“ mit.

Vorverkauf: Tourist Information Singener Marktpassage, Telefon 07731/85-262, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.stadthalle-singen.de

Musical „Kein Pardon“ Hape Kerkelings Satire aufs Showgeschäft

Eigentlich hatte der unscheinbare Peter nur davon geträumt, endlich sein TV-Idol zu treffen. Doch dann wird er über Nacht selbst zum Star! Allerdings hat der plötzliche Ruhm auch seine Schattenseiten ... „Kein Pardon“, Hape Kerkelings Musical nach dem gleichnamigen Filmhit, ist am Freitag, 4. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen zu sehen.

Samstagabend im Ruhrpott. Die Eurovisions-Hymne dröhnt aus dem Fernseher. Höchste Zeit, die letzten Schnitzchen zu servieren und es sich auf dem Sofa bequem zu machen. Als dann die Titelmelodie ertönt, stimmen alle schunkelnd mit ein: „Witzigkeit kennt keine Grenzen! Witzigkeit kennt kein Pardon“. Seit Jahrzehnten spielt sich in Peter Schlöznkes Familie jeden Samstagabend immer



wieder das gleiche Ritual ab.

Einmal Heinz Wäscher, dem Moderator der Samstagabendshow, die Hand schütteln, das war schon immer Peters heimlicher Traum. Doch als er über ein Casting das wahre Gesicht Wäschers kennenlernt, platzt ihm vor laufender Kamera der Kragen. Der Programmdirektor ist begeistert und macht ihn kurzerhand zum Nachfolger Wäschers. Endlich ein neues Gesicht! Ab jetzt ist der unscheinbare Peter ein Star. Doch bald macht sich bemerkbar, wie schnell das Fernsehen einen Menschen verändern kann.

Das Musical von Thomas Hermanns und Hape Kerkeling basiert

auf dem gleichnamigen Film „Kein Pardon“ (Regie: Hape Kerkeling) aus dem Jahr 1993.

Es ist eine selbstironische Satire auf die schillernde Bussi-Bussi-Gesellschaft des Showgeschäfts. Mit der rauen Ruhrpott- und der Gute-Laune-Welt des Unterhaltungsfernsehens treffen auch zwei musikalische Gegensätze aufeinander.

Nach der Uraufführung im Capitol-Theater Düsseldorf läuft das Musical nun erstmalig auf Tournee.

Vorverkauf: Tourist Information Singener Marktpassage, Telefon 07731/85-262, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.stadthalle-singen.de

Waldeck-Schule Singen: Urkunden für die neuen Streitschlichter



Die neuen Streitschlichterinnen und Streitschlichter an der Waldeck-Schule Singen erhielten ihre Urkunden bei einer Feier – mit dabei waren Schulleiterin Anja Claßen (links) und Bürgermeisterin Ute Seifried (selbstverständlich wurden alle Corona-Regeln eingehalten).